„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.
P. O. Box 505.
Zweiggeschäft für Manitoba:
208—222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier"

"The Courier"
is the leading German paper in Canada
1835—1837 Halifax St., Regina, Sask.
P. O. Box 505
BRANCH-OFFICE FOR MANITOBA:
208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

10 Jahrgang | Mittwoch den 12. September 1917 | Nummer 45

Dienstabteilung der Regierung von Manitoba

Einer von mehreren Artikeln, eingesandt von verschiedenen Beamten des Regierungsdienstes in Manitoba.

Zum Feuerverhütungs-Gesetz.

(Fortsetzung.)

In dem Artikel, den wir in voriger Woche veröffentlichten, brachten wir einige der hauptsächlichsten Verordnungen des neuerlassenen Feuerverhütungsgesetzes von Manitoba. Zur selben Zeit fügten wir hinzu, daß für diejenigen Gebiete, die als sogenannte „bewaldete Distrikte" gelten, besondere Verordnungen maßgebend sein werden. Die Lage dieser „bewaldeten Distrikte" war in unserem letzten Artikel auch angeführt.

Eine der besonderen Verordnungen des Gesetzes, die auf die „bewaldeten Distrikte" ihre Anwendung finden, lautet wie folgt.

Paragraph 11 schreibt vor, daß innerhalb eines „bewaldeten Distriktes" wie im Gesetze genau angegeben, den Minister, welcher für die Ausführung des Gesetzes verantwortlich ist, (es ist dies der Provinzialschatzmeister) besondere Feuerwächter ernennen kann, und daß vom ersten Tage des April an bis zum 15. November keine Person, die nicht vorher beim Feuerwächter besondere Erlaubnis eingeholt hat, innerhalb eines „bewaldeten Distriktes" im Freien ein Feuer anzünden darf. Das Gesetz sagt wie folgt: „Eine solche besondere Erlaubnis kann verweigert werden, wenn die Jahreszeit besondere Gefahren mit sich bringt, oder wenn nach Meinung des Feuerwächters, des Forstwartes oder Feueraufsehers Gefahr besteht, daß das Feuer sich über die erlaubten Grenzen ausbreite, oder auch wenn die Bedingungen, deren Erfüllung nach Meinung des Feuerwächters, Forstwartes oder Feueraufsehers zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Feuers notwendig sind, nicht eingehalten worden sind.

Der diesem Paragraph vorausgehende Paragraph, (also P. 10) bestimmt über die Strafen, denen diejenigen verfallen sein sollen, die in „bewaldeten Distrikten" wohnen und ohne vorherige Einholung einer Erlaubnis in der Zeit zwischen dem ersten April und 15. November ein Feuer im Freien anzünden. Die Strafe soll die Summe von $200 Dollar nicht übersteigen, und nicht weniger als $20 betragen. Der Grund, aus dem dieses Gesetz erlassen wurde, besteht in der Tatsache, daß während der letzten Jahre in verschiedenen Teilen Canadas furchtbare Waldbrände aufgetreten sind, welche ihre Ursache gewöhnlich darin hatten, daß irgendjemand zu einer gefährlichen Jahreszeit ein Feuer im Freien entzündete. Diese Brände haben dann große Verluste an Menschenleben und Eigentum im Gefolge gehabt. Durch die Tatsache nun, daß nunmehr Feuerwächter angestellt sind, die Erlaubnisscheine dann ausstellen können, wenn es ihnen sicher und gefahrlos erscheint, Feuer zu entzünden, und ebenso solche verweigern können, wenn sie vom Entzünden eines Feuers irgend welche Gefahr fürchten, werden viele Leute vor großen Gefahren geschützt. Irgend jemand, der in einem „bewaldeten Distrikt" wohnt und nicht weiß, wer das Amt des Feuerwächters in seinem Distrikte bekleidet, kann dessen Adresse erfahren, wenn er sich brieflich an den „Fires Commissioner", Parliament Buildings, Winnipeg, wendet.

Die Paragraphe 12 und 13 sind von Wichtigkeit. Sie lauten folgendermaßen:

12. Irgend ein Feuerwächter, sowie irgend ein Forstwart oder Feueraufseher, der bevollmächtigt ist, auf Grund dieses Gesetzes als Feuerwächter zu handeln, soll das Recht haben, irgend eine erwachsene männliche Person, die sich innerhalb eines Umkreises von 15 Meilen von einem Feuer in irgend einem „bewaldeten Distrikt" aufhält oder darin wohnt, aufzufordern, beim Löschen dieses Feuers behülflich zu sein. Im Falle eine solchermaßen aufgeforderte Person sich nicht wie gewünscht zur Verfügung stellt, soll sie den Strafen verfallen sein, die dieses Gesetz vorgesehen hat.

13. Irgend eine Person, die ein brennendes Streichholz, Pfeifenasche, eine brennende Zigarre, oder Cigarette oder irgend einen anderen brennenden Gegenstand fallen läßt oder wegwirft, oder irgend eine Feuerwaffe entlädt, soll vor dem Verlassen des betreffenden Platzes das durch ein solches Streichholz, solche Asche, Zigarre, Cigarette, solchen Ladepfropf oder andere brennende Gegenstände verursachte Feuer bis auf die letzte Spur auslöschen.

Paragraph 16 lautet wie folgt:

16. Keine der Strafen, die durch die vorhergehenden Paragraphen dieses Gesetzes festgesetzt sind, soll auf solche Personen Anwendung finden, die durch die Notwendigkeit, sich selbst und ihr Eigentum vor einem in offener Prärie laufenden Feuer zu retten, gezwungen werden, ein Feuer zu entzünden und es laufen zu lassen.

Kohlenpreise steigen.

Winnipeg, Man. — Die Kohlenhändler in hiesiger Stadt haben durchweg die Preise für Kohlen um 50 Cents pro Tonne erhöht. Der Preis für Kohle für den Hausgebrauch beträgt nunmehr $12.50 per Tonne. Eine bestehende Knappheit an Kohle wird als Grund für die Erhöhung im Preise angeführt.

Unter Anklage des Mordes.

Winnipeg, Man. — Der 17 Jahre alte Ydil Battell, 439 Pembina Highway wohnend, wird sich vor den Herbstgeschworenen wegen eines angeblich am 27. August an Charles Schmidt, 470 Glasgow Avenue wohnhaft gewesen, begangenen Mordes zu verantworten haben. In der Voruntersuchung wurde festgestellt, daß Battell dem Verschiedenen die tötlichen Wunden mit einem Schlächtermesser beigebracht hat. Schmidt soll jedoch, wie Zeugen bekundeten, den Streit begonnen haben.

Getreide in Morden beinahe gedroschen.

Morden, Man. — Wenn das Wetter während der ganzen Woche günstig bleiben sollte, so dürfte im Morden Distrikt, wie sich Hon. Valentin Winkler, der Landwirtschaftsminister der Provinz Manitoba ausgesprochen hat, das Dreschen des Getreides bereits Ende der Woche beendet werden. Der Ertrag dürfte im Morden-Distrikt ungefähr 12 Buschel vom Acker betragen. Das Getreide ist gut und wird meistens No. 1 gradieren.

Nach sechsjährigem Leiden

wurde die Frau durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound geheilt

Columbus, Ohio. — „Ich hatte mich schon fast aufgegeben. Sechs Jahre lang litt ich an weiblichen Krankheiten und Nervosität. Ich verspürte starke Schmerzen in meiner Seite und konnte fast gar nichts essen, ohne an meinem Magen Schmerzen zu verspüren. Ich konnte überhaupt kein kaltes Wasser trinken oder frisches Obst essen, ebenso mußte ich mich von Fleischspeisen enthalten. Mein Gewicht nahm von 178 Pfund bis auf 11 Pfund ab und zu Zeiten fühlte ich so schwach daß ich direkt umfiel. Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound ein und in zehn Tagen konnte ich gut essen und verspürte keine Schmerzen mehr in meinem Magen. Seit einer Zeit nehme ich Ihre Medizin ein und fühle jetzt wie eine neue Frau. Ich wiege jetzt 127 Pfund und Sie können leicht sehen, was Ihre Medizin für mich getan hat. Mein Mann sagt er weiß, daß Ihre Medizin mir das Leben gerettet hatte. — Frau J. T. Barlow, 1624 S. Vierte St., Columbus, Ohio.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound enthält die notwendigen Bestandteile der Natur gesch und Pflanzen, um die weiblichen Organe die geschwächt und heruntergekommen sind wieder herzustellen. Deshalb ist Frau Barlow eine gesunde Frau geworden. Es bezahlt sich für Frauen, die an weiblichen Krankheiten leiden, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu gebrauchen.

Mehl um 50 Cents per Faß im Preise gefallen.

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen wurde seit vielen Wochen wieder einmal bekannt gegeben, daß der Preis für Mehl um 50 Cents per Faß gefallen sei. Die besten Sorten werden nunmehr für einen Preis von $5.75 per 98 Pfund Sack verkauft.

Roblin zum Automobilhändler avanciert.

Winnipeg, Man. — Sir Rodmond Roblin, der frühere Premierminister der Provinz Manitoba hat ein Automobilgeschäft an Portage Avenue eröffnet, in dem er neue, sowohl wie alte Automobile verkauft.

Brandoner Hochschule wird am 26. September eröffnet.

Brandon, Man. — Das Herbstschulsemester der Brandoner Hochschule wird am 26. September eröffnet werden. Soweit aus den Anmeldungen bis jetzt zu ersehen ist, dürften in diesem Winter eine Menge Studenten an dem Kursus der Schule teilnehmen.

Eingeschriebene Briefe auf der Post gestohlen.

Winnipeg, Man. — Während der letzten paar Wochen sind eine Anzahl eingeschriebener Briefe aus dem Winnipeger Hauptpostamte gestohlen worden. Als das Ergebnis einer Untersuchung, die vorgenommen wurde, ist ein Postangestellter, Harry E. Muffell mit Namen, verhaftet worden.

Oberhaupt des Oblaten-Ordens, Pater Cahill verschieden.

Winnipeg, Man. — Father Charles Cahill, das Oberhaupt des Oblaten-Ordens der Provinz Manitoba ist am Donnerstag vergangener Woche an einer langwierigen Krankheit im St. Boniface-Hospital verschieden. Father Cahill war äußerst fromm und von uneigennützigem Charakter. Er widmete sein Leben der Wohlfahrt seiner Mitmenschen und dachte niemals an sich selbst. Manitoba war seine Wirkungsstätte für viele Jahre und sein Hinscheiden wird allgemein und tief betrauert werden. Der Verstorbene wurde am 13. Juni 1857 zu Calymet Island, Quebec, geboren und am 21. Dezember 1881 zum Priester geweiht.

Eigenmächtige Handlung eines Leichenbestatters.

Winnipeg, Man. — Gegen den Leichenbestatter Peter J. Alekno ist eine ungewöhnliche Anklage und zwar die der Bestattung einer verstorbenen Person, ohne hierzu vorher die Genehmigung der Verwandten des Verstorbenen eingeholt zu haben, erhoben worden. Der Ankläger ist Morin Boychuk, der behauptet, daß Alekno, nachdem seine — Boychuk's — Frau im King Edward Hospital gestorben war, die Verstorbene zurückbehalten und seine Pflichten insofern verletzt habe, als er die Frau entgegen den ihm gegebenen Anweisungen in einem unbekannten Grabe auf dem Brookside Friedhofe beigesetzt und die Anverwandten ruhig zu Hause auf Abhaltung der Trauerfeier haben warten lassen. Auf das Urteil darf man gespannt sein.

Große Ernte zu Gilbert Plains.

Gilbert Plains, Man. — Ein leichter Frost, der am Samstag abend in Gilbert Plains zu verzeichnen war, hat etwas Schaden am Gartengemüse angerichtet. Neunzig Prozent des Getreides in diesem Distrikt ist bereits geschnitten, die gesamte Gerste und 75 Prozent des Hafers. Die Ernte erscheint so gut als sie je in diesem Distrikt gewesen ist.

Einwandererzahl sinkt.

Nach Berichten der Immigrationsbehörde sind die Zahlen der Einwanderer in beständigem Fallen begriffen. Während der Woche sind aus den Staaten 584 Personen eingewandert, gegen 716 in der entsprechenden Woche im letzten Jahre.

Vierzig der Neuangekommenen gingen nach Ontario, 158 nach Manitoba, 226 nach Saskatchewan, 159 nach Alberta und einer nach Britisch Columbia. Unter den Einwanderern befanden sich mehr als 200 Farmarbeiter und 179 Frauen und Kinder.

Während derselben Woche wurden 157 Heimstätten aufgenommen: 30 in Manitoba, 52 in Saskatchewan und 72 in Alberta und Britisch Columbia.

Kinder durch Explosion verletzt.

Zwei Kinder wurden vor einigen Tagen in Winnipeg durch die Explosion eines Pakets Schießpulver, das von ihrer Mutter, Mrs. William Truan, in einem festen, luftdichten Behälter vor ihnen versteckt wurde, schwer verwundet. Die durch die Explosion entstandenen Flammen griffen mit rasender Geschwindigkeit um sich und zündeten auch die Kleider der Kinder an. Die Kinder wurden von Feuerwehrleuten gerettet und in das Kinderkrankenhaus gebracht, wo sie jetzt zwischen Leben und Tod schweben. Die Aerzte haben jedoch Hoffnung, die beiden Kinder am Leben erhalten zu können.

Hielt alkoholhaltige Getränke an unerlaubtem Platze.

Winnipeg, Man. — John Chopeck, ein sogenannter „Alien", der an 188 Sutherland Avenue lebt und alkoholhaltige Getränke in einem Logierhause hielt, wurde wegen dieses Vergehens vom Polizeigericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Chopeck war früher bereits einmal wegen des ungesetzlichen Verkaufs von alkoholhaltigen Getränken zu einer Geldstrafe von $500.00 verurteilt worden, die er bezahlte. John Powluk von Transcona wurde ebenfalls für schuldig befunden, alkoholhaltige Getränke an einem unerlaubten Platze aufgehoben zu haben und wurde deshalb zur Zahlung einer Geldstrafe von $100.00 oder zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Beide verurteilte Leute sind als „Aliens" registriert und Powluk wurde im letzten Herbst, während eines Streites, den er in betrunkenem Zustande mit Soldaten hatte, so übel zugerichtet, daß er mehrere Monate im Hospital zubringen mußte.

Männer, wenn in Chicago, kommt und überzeugt Euch selbst

Wenn Sie entkräftet, entnervt, entmannt; wenn Sie erschlafft, unentschlossen und matt sind und Medizin ohne Hilfe gegen Ihren Zustand versucht haben, verzweifeln Sie nicht.

Elektrizität wird Ihnen helfen!

Dr. Lorenz Elektrische Körperbatterie stärkt und kräftigt; sie macht Männer und Frauen stark, gesund und kräftig, machtvoll, energisch, geistig, lebhaft und männlich. Sie stellt wieder her und baut auf; sie ist stets geladen, drei Mal stärker, und die Kosten sind geringer als die alten Sorten der sogenannten Elektrizitäts-Gesundheits-Gürtel. Das Neueste in Amerika, deutsch-patentierte Erfindung. Für Jahre gebraucht und empfohlen von den berühmten Aerzten in Deutschland und Oesterreich. Für Nervenschwäche, Nervosität, Rückenschmerzen, Rheumatismus, Magen- und Nierenleiden, langsamen Blutumlauf, nächtlichen Verlusten, Varicocele und verlorener Manneskraft unübertreffbar.

Sprechen Sie vor und überzeugen Sie sich. Kat und Probe frei oder schreiben Sie um Broschüre Nr. 72. Frei und versiegelt per Post eingesandt.

C. LORENZ ELECTRIC WORKS
2240 Lincoln Ave. Chicago, Ill.

Artilleristen bekommen Urlaub, um als Erntearbeiter zu helfen.

Ungefähr 1000 Erntearbeiter kamen vor einigen Tagen in Winnipeg an. Sie waren meistens von den Seeprovinzen und aus Quebec. Die Canadian Pacific-Eisenbahn stellte einige Sonderzüge in Verkehr, um die Arbeiter nach dem Westen zu befördern. Unter den Erntearbeitern befanden sich viele Artilleristen, die von Petawawa kamen und Urlaub erhielten, um auf den Feldern im Westen bei der Einheimsung der Ernte behülflich zu sein. Die weitere Sonderzüge mit Erntearbeitern werden erwartet.

Kleines Mädchen schwer verbrannt.

Somerset, Man. — Die kleine 5 Jahre alte Lorette Moreaux, die älteste Tochter von Herrn und Frau L. N. Moreaux wurde heute nachmittag schwer verbrannt, als sie versuchte, ein Licht anzuzünden und dabei etwas Petroleum auf ihre Kleider schüttete, die Feuer fingen. Die Kleider der Kleinen verbrannten direkt zu Asche und der Körper des Mädchens selbst bildete direkt eine verbrannte Kruste. Die Aerzte haben trotzdem Hoffnung, daß sie am Leben erhalten bleibt.

Großer Grundeigentums-Handel.

Das Clarendon-Hotelgebäude in Winnipeg wurde von C. Y. Gregory an F. W. Lestikow, einen Getreidehändler, für den Preis von $375,000 verkauft.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Italienischer Bericht.

Rom, 5. Sept., — Gestern ist die Schlacht an der julenischen Front mit erneuter Heftigkeit wieder aufgenommen worden. Auf dem Bainsizza Plateau hatten wir Erfolge zu verzeichnen, indem wir eine wichtige Stellung südwestlich von Ocroglo besetzten. Die Schlacht nordöstlich von Görz dauert an. Wir haben 86 Offiziere und 1,600 Mann, die zu zehn verschiedenen Regimentern gehörten, gefangen genommen. Auf dem Carso Plateau hat der Feind nach einem voraufgegangenen heftigen Bombardement Infanterietruppen von Castagnavizza und Korite aus zum Angriff gegen unsere Stellungen ausgesandt. Der Angriff wurde nach abwechselnden Erfolgen von uns abgeschlagen. Im Zentrum zwischen Korite und Celle haben unsere Truppen sieben heftigen Angriffen des Feindes standgehalten und ihre Stellungen behauptet. Weiter südlich, zwischen dem Brestovizza-Tale und dem Meere, ist es dem Feinde gelungen, einen kleinen Erfolg zwischen Hügel 146, nordöstlich von Flondar und dem Eisenbahntunnel nordöstlich von Lokavaz zu erzielen. Unsere Truppen wurden gezwungen, sich vorübergehend aus vorgeschobenen Stellungen zurückzuziehen. Am Nachmittag haben wir durch einen von uns vorgenommenen energischen Gegenvorstoß unsere Linie wieder vollständig hergestellt. Wir nahmen 402 Mann gefangen, einschließlich 14 Offiziere.

Zweihundertundeimundsechzig unserer Aeroplane haben an der Schlacht teilgenommen und die feindlichen Truppen wie deren Verbindungslinien bombardiert. In der Dienstag Nacht hat unsere Luftflotte erneut Pola mit gutem Erfolge bombardiert. Alle unsere Flugzeuge gelangten an ihren Aufstiegort zurück.

Britischer Bericht.

London, 5. Sept. — Eine starke feindliche Abteilung versuchte während der Nacht einen unserer Posten östlich von Kleinzillebeke zu überfallen, sie wurde jedoch durch unser Feuer mit Verlusten zurückgetrieben ehe sie noch an unsere Linien herangelangen konnte. Auf beiden Seiten der Ypres-Schlachtfront dauert die Artillerieschlacht an.

In vergangener Nacht haben feindliche Aeroplane erneut Bomben auf verschiedene Plätze hinter unserer Linie geworfen. Es waren Opfer in einem unserer Hospitalgebiete zu verzeichnen auch wurde einiger Schaden an Eigentum angerichtet was Zivilisten gehört. Ein Schaden von militärischer Bedeutung ist nicht angerichtet worden. Eine der feindlichen Flugmaschinen wurde durch unser Feuer zu Fall gebracht und zerstört. Unsere Aeroplane haben ihre Bombenunternehmungen während des Tages sowohl wie während der Nacht fortgesetzt. Gestern entwickelten die Fluggeschwader beider Parteien eine ziemlich rege Tätigkeit. Unsere Aeroplane und Luftballons arbeiteten während des ganzen Tages, und trotz der Tätigkeit der feindlichen Flugzeuge erfolgreich mit unserer Artillerie zusammen. Es wurden eine große Anzahl Flüge unternommen, von denen viele bis weit hinter die feindlichen Linien führten. Obwohl die feindlichen Aeroplane wenig Neigung zeigten sich mit unseren Maschinen in einen Kampf einzulassen, es sei denn, daß sie sich in östlicher Richtung weit hinter der feindlichen Linie befanden, haben wir doch im Kampfe fünf feindliche Maschinen zu Fall gebracht und neun andere in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Sieben unserer Maschinen werden vermißt.

Ein weiterer von der Admiralität herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Am 3. ds. Mts. um Mitternacht haben unsere Flugzeuge einen Ueberfall auf die Hafenanlagen zu Brügge, den Varssenäre-Aerodrom und den Ghistelles-Aerodrom ausgeführt. Es wurden Bomben im Gewichte von vielen Tonnen mit gutem Erfolge geworfen. Ein weiterer Ueberfall auf die Brügger Hafenanlagen wurde am Nachmittag des 4. September unternommen. Es wurden an bestimmten Zielen Volltreffer beobachtet. Viele Schuppen am Hafen wurden getroffen, und es brachen große Brände aus, die dann noch nicht gelöscht waren, als unsere Maschinen wieder in unserer Linie eingetroffen waren. Bei beiden Ueberfällen gelangten alle unsere Maschinen wieder nach ihrem Aufstiegorte zurück. Am Montag Nachmittag haben wir eine feindliche Maschine, die zu Erkundungszwecken diente, vollständig außer Kontrolle heruntergeschossen. Auch haben wir einen feindlichen Fesselballon angegriffen aus dem der Beobachter gezwungen wurde, herauszuspringen. Wegen des heftigen Abwehrfeuers konnte nicht beobachtet werden, welches Schicksal den Ballon ereilte.

Französischer Bericht.

Paris, 5. Sept. — Heute richteten die Deutschen nach einem voraufgegangenen heftigen Bombardement zwei Angriffe gegen das Californie-Plateau, die jedoch abgeschlagen wurden. Ein Offizier verblieb in unseren Händen. Auf beiden Seiten der Maas fanden ziemlich lebhafte Artilleriekämpfe statt.

Der Bericht über die Kämpfe an der belgischen Front lautet: In der Nacht vom 3. zum 4. September feuerten die Deutschen mit Gas gefüllte Geschosse in der Richtung auf Ramscapelle ab. An derselben Front fanden auch ziemlich lebhafte Artilleriedueller statt. In der Nacht vom 4. zum 5. September warfen feindliche Aeroplane Bomben in der Nähe von Adinkerke nieder. Unsere Artillerie hat heute Vergeltungsmaßregeln für die feindliche Bombardierung unserer Verbindungslinien geübt. Trotz der Tätigkeit der feindlichen Aeroplane sind deren Aviatiker nicht in der Lage gewesen, ihre Mission hinter unserer Linie zur Ausführung zu bringen.

Britischer Bericht über einen Luftüberfall auf türkisches Gebiet.

London, 5. Sept. — Britische Wasserflugzeuge sind am Sonntag abend weit in türkisches Gebiet eingedrungen und haben Bomben auf die Stadt Adrianopel, ungefähr 137 Meilen nordwestlich von Konstantinopel gelegen, geworfen. Die Bomben wurden hauptsächlich auf die Eisenbahnstation und die Brücken gerichtet.

Britischer Bericht.

London, 6. Sept. — Am Mittwoch war erneut eine ziemlich lebhafte Tätigkeit in der Luft zu verzeichnen. Der Feind störte verschiedene Male unsere Artillerie in ihrer Tätigkeit und griff während der Nacht unsere Aeroplane hinter unserer Linie an. Der angerichtete Schaden war gering. Im Laufe des Tages haben unsere Maschinen 8 Bomben auf Eisenbahnnebengeleise in der Nähe von Ghent, fünf auf große Schuppen zu Maubeuge, 54 auf Quartiere in der Umgebung von Douai, 38 auf Aerodrome östlich und nordöstlich von Cambrai und 61 auf verschiedene andere Ziele geworfen. Während der Nacht haben wir zehn Bomben auf Courtrai, 8 auf Aerodrome östlich von Lille, und 28 auf andere Ziele geworfen. Im Verlaufe der gestern stattgefundenen Kämpfe in der Luft haben wir fünf feindliche Maschinen zu Fall gebracht und fünf andere in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Drei unserer Maschinen werden vermißt. Während der Nacht ging ein heftiger Regen nieder, ebenfalls am Nachmittage.

Als das Ergebnis erfolgreicher kleinerer Bewegungen haben wir heute am frühen Morgen unsere Postenlinie südwestlich von Lens etwas vorgeschoben. Später am Morgen griff der Feind unsere neue Linie an, er wurde jedoch zurückgeschlagen. Die Verluste, die der Feind erlitt, waren beträchtlich, und es wurden nur wenige Mannschaften gefangen genommen. Heute am frühen Morgen versuchte der Feind zweimal unsere Laufgräben östlich von Armentieres zu überfallen. Der erste Versuch wurde durch unser Gewehr- und Maschinengewehrfeuer abgeschlagen. Der Feind richtete darauf ein heftiges Bombardement gegen unsere Stellungen und ging erneut zum Angriff vor. Bei dieser Gelegenheit gelang es dem Feinde, in unsere Laufgräben einzudringen, er wurde jedoch durch einen Bayonettangriff sofort wieder daraus vertrieben. Einer unserer Leute wird vermißt. Heute Morgen haben wir lokale Angriffe gegen starke feindliche Stellungen nördlich von Frezenburg unternommen. Wir hatten einige Erfolge zu verzeichnen und haben einen feindlichen Gegenangriff mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Es sind uns 28 Gefangene in die Hände gefallen. Der Feind hat während des ganzen Tages die Stadt Armentieres heftig beschossen. Unter den Opfern, die durch den feindlichen Luftüberfall, der am Dienstag unternommen wurde, zu verzeichnen waren, befinden sich 85 deutsche Gefangene, von denen 37 getötet und 48 durch Bomben von feindlichen Aeroplanen verwundet wurden.

Französischer Bericht.

Paris, 6. Sept.—In der Champagne, im Bezirke von Souain, Tahure und Onthaut sowohl, wie auch auf beiden Ufern der Maas im Verdun-Gebiete haben gegenseitige Artilleriekämpfe stattgefunden.

An der mazedonischen Front haben wir zwei bulgarische Angriffe, die östlich vom Doiran-See, im Bezirke von Dovatep, unternommen wurden, abgeschlagen. Bei einem Angriff, der von mehreren Kompagnien unternommen wurde, fielen den britischen Truppen eine Anzahl Gefangene, einschließlich eines Offiziers, in die Hände. Auf beiden Seiten des Vardar-Flusses haben ziemlich heftige Artilleriekämpfe stattgefunden, die auf dem linken Ufer des Flusses, wo die britische Artillerie die feindlichen Werke unter ein wirksames Feuer nahm, ganz besonders heftig waren.

Deutscher Bericht.

Berlin, über London. — In Flandern haben unsere Leute sowohl, wie auch die feindliche Artillerie ihre Tätigkeit ziemlich lebhaft fortgesetzt; dies war hauptsächlich zwischen dem Southulst-Walde und dem Ypres-Comines-Kanal der Fall. Nach Eintritt der Dunkelheit gingen die Briten zweimal zwischen dem Wege, der von Ypres nach Poelkapelle und Zonnebecke führt, zum Angriff vor. Beide Angriffe wurden mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Bulgarischer Bericht.

London, 6. Sept. — Ein bulgarischer offizieller Bericht, der hier eingelaufen ist, behauptet, daß die Franzosen an der mazedonischen Front am Montag in der Nähe von Bratondol mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden sind. Der Bericht behauptet ferner, daß die Serben zu Dobropolje einen Angriff unternommen hätten, der mit einer schweren Niederlage für die Serben zum Abschluß gekommen sei.

Heftige Schlacht um den Besitz von Monte San Gabriele an der italienischen Front im Gange.

Der italienische Befehlshaber General Cadorna fährt fort, mit der Bekanntgabe seiner Truppenbewegungen zurückhaltend zu sein. Sein letzter Bericht gibt lediglich bekannt, daß die heftigen Kämpfe mit den Oesterreichern um den Besitz von Monte Gabriele andauern. Ein österreichischer amtlicher Bericht hat immerhin über die Lage am Monte San Gabriele Aufklärung gebracht. Es wurde nämlich am Montag nicht amtlich bekannt gegeben, daß Monte San Gabriele von den Italienern genommen worden sei. Dieser wichtige, der letzte Punkt der österreichischen Linie, von dem aus Görz beherrscht wird, fiel in die Hände der Italiener, um jedoch durch einen Gegenangriff von den Oesterreichern wieder besetzt zu werden. Seit dieser Zeit hat die Stellung wiederholt den Besitzer gewechselt, und die letzten Berichte besagen, daß die Oesterreicher immer noch im Besitze derselben sind, obwohl die Italiener hartnäckig kämpfen, sie davon zu vertreiben.

Auf dem Carso-Plateau, südlich vom Brestovizza-Tale, wo die bayerischen Truppen die Linie verstärkt haben, sind mächtige, jedoch erfolglose Gegenangriffe gegen die italienische Front unternommen worden. Italienische Luftschiffer haben mit Erfolg die Hermada-Höhe, den Schlüssel zu Triest, bombardiert, die sich in den Händen der Oesterreicher befindet.

Italienischer Bericht.

Rom, 6. Sept.— Nordöstlich von Görz dauert der Kampf an. Gestern haben wir 26 Offiziere und mehr als 500 Mann gefangen genommen. Auf dem Carso haben wir wiederholte feindliche Angriffe, die südlich vom Brestovizza-Tale unternommen wurden, durch unseren standhaften Widerstand und prompt unternommene Gegenangriffe abgeschlagen. Hier sind uns 200 Gefangene in die Hände gefallen. Unsere Aviatiker haben feindliche Batterien und Truppen im Bazza-Tale, zu Tolmino, östlich vom Chiapovano-Tale, und im Voiscizza-Gebiete mit Erfolg bombardiert. An der Trentino-Front haben einige unserer Abteilungen einen feindlichen vorgeschobenen Posten in der Nähe von Baonne-Chiez und Unterstände im Zurez-Gebiete, östlich vom Gardasee, zerstört.

Dritter Ueberfall auf englische Küste innerhalb weniger Tage.

London, 5. Sept. — Es ist ein weiterer Luftüberfall auf England erfolgt, und zwar ist die englische Küste sowohl wie auch der Londoner Distrikt mit Bomben beworfen worden. Der über den letzten Ueberfall herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt:

„Am Dienstag Abend gegen 11 Uhr überflog eine beträchtliche Anzahl feindlicher Luftfahrzeuge die englische Küste und warf auf verschiedene Plätze Bomben. Einige der Maschinen erreichten den Londoner Distrikt, wo ebenfalls Bomben geworfen wurden. Bis jetzt ist keine Nachricht über einen angerichteten Schaden eingelaufen.

Bomben, die auf Chatam geworfen wurden, töteten über 100 Personen.

London, 5. Sept. — Bei dem vorgestern erfolgten Luftüberfall wurden zu Chatam 107 Personen getötet und 86 verwundet. Die Opfer setzten sich aus Schiffsmannschaften zusammen. Der Ueberfall wurde von sechs feindlichen Maschinen ausgeführt.

Chatam ist auf dem Ostufer des Medway, ungefähr 30 Meilen südöstlich von London gelegen. Es ist der Sitz umfangreicher militärischer und Marineanlagen, wie einer Werft, eines Arsenals und ausgedehnter Baracken.

Berichte, die von Ortschaften an der Südküste eingelaufen sind, besagen, daß viele Einwohner zuerst glaubten, Zeppeline hätten einen Ueberfall vorgenommen, da die Maschinen ein größeres Geräusch verursachten, als es gewöhnliche Aeroplane zu tun pflegten. Zuerst wurde ein heftiges Feuern an einem Punkte wahrgenommen, dann an einem andern, und schließlich erfolgten schwere Explosionen. Kurz vor 9 Uhr wurde in der Richtung auf Dünkirchen und Calais ein heftiges Feuern wie auch Explosionen wahrgenommen, und man dachte, daß ein Ueberfall von größerem Umfange an der französischen Küste erfolgt sei. Dieses Bombardement dauerte bis ungefähr um Mitternacht, zu welcher Zeit Warnungssignale gegeben wurden. Kurz darauf fielen Bomben hernieder. Hierauf traten die Luftfahrzeugabwehrgeschütze in Tätigkeit, und man konnte deutlich das Geräusch der Aeroplanmotore in der Luft vernehmen. Scheinwerfer, die sofort in Tätigkeit traten, waren nicht in der Lage, die Maschinen in der Luft zu entdecken.

Marine-Baracken getroffen.

London, 5. Sept. — Ein Bericht aus Chatam an den „Star" besagt, daß ein Teil der Marine-Baracken von einer Bombe getroffen worden sei, wodurch große Verluste an Menschenleben entstanden seien. Die Chatamer Werft, so ist dem Bericht angefügt, blieb vollständig unbeschädigt.

MAKE YOUR OWN

Brauen Sie Ihr eigenes Lagerbier in Ihrem eigenen Hause mit
Hop Malt Extrakt
Gemacht nur aus reinem Hopfen und Malz. Macht gutes Bier mit dem guten alten Geschmack und ist sehr appetitlich und gesund. In Uebereinstimmung mit dem Temperenzgesetz. Kleine Kannen $1.00, große $1.50, portofrei. Genaue Gebrauchsanweisung mit jeder Kanne. Agenten gesucht. Dept. 3.
Hop Malt Co., Beamsville, Ont.

KODAK SAFETY F